



## UNSER BÜRGERPROGRAMM

für Oberursel und seine Ortsteile Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt und Weißkirchen für die Wahlperiode 2026 – 2031.

Oberursel und seine Ortsteile stehen weiterhin vor großen Herausforderungen. In den vergangenen zwei Jahren hat die OBG als Teil der Koalition Verantwortung übernommen und gezeigt, dass konstruktive, sachorientierte Politik die Stadt spürbar voranbringen kann. Dennoch bleibt viel zu tun: Infrastruktur modernisieren, Verkehr sinnvoll lenken, Wohnraum bezahlbar halten, die Innenstadt stärken, Vereinsleben und Kultur fördern, Sicherheit gewährleisten und die Lebensqualität in allen Stadtteilen sichern.

Unser Anspruch ist es, Oberursel verlässlich zu gestalten – mit Augenmaß, ohne ideologische Vorgaben und ohne ein Wachstum zu fördern, das die Stadt überfordert.

Seit knapp 60 Jahren verfolgt die OBG das Ziel, die Lebensverhältnisse der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und das Erreichte zu bewahren. Dieses Programm baut auf unseren Leitlinien von 2021 auf und wurde um die aktuellen Entwicklungen und Aufgaben erweitert.

Ein Wahlprogramm kann nie vollständig sein. Rahmenbedingungen ändern sich ständig, und deshalb braucht Oberursel engagierte, kompetente und lokal verwurzelte Frauen und Männer, die verantwortungsvoll handeln.

### Die OBG

- ist eine freie Bürgergemeinschaft – unabhängig von Parteiideologien und übergeordneten Vorgaben
- stellt die Interessen der in Oberursel lebenden Menschen in den Mittelpunkt
- trifft Entscheidungen auf Basis von Fakten und ist bereit, Positionen zu überprüfen, wenn neue Erkenntnisse dies erfordern
- setzt auf frühe und echte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- unterscheidet klar zwischen Einzelinteressen und dem Wohl der gesamten Stadt
- übernimmt Verantwortung, wie in den letzten zwei Jahren in einer Koalition und auch in Zukunft mit dem Anspruch, Oberursel aktiv mitzugestalten.

Dafür setzt sich die OBG ein:

## Stadtentwicklung behutsam fortführen

- **Urbanen Charakter und Wohnwert erhalten**  
Oberursel soll sich entwickeln, ohne seine Identität zu verlieren. Wachstum findet maßvoll statt und orientiert sich an der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.
- **Baulücken schließen und organisches Wachstum fördern**  
Statt flächiger Verdichtung setzt die OBG auf gezielte Ergänzungen im Bestand, um Wohnraum zu schaffen, ohne neue soziale Problemzonen entstehen zu lassen.
- **Rathaus- und Stadthallenbereich entwickeln statt abreißen**  
Gebäude erhalten, modernisieren und städtebaulich sinnvoll integrieren.
- **Innenstadt attraktiver gestalten**  
Mehr Aufenthaltsqualität durch Spiel- und Verweilflächen – im Rahmen finanzieller Möglichkeiten.
- **Einzelhandel stärken**  
Die Wirtschaftsförderung soll lokale Betriebe unterstützen, Kaufkraft binden und nicht durch Flächenexpansion oder Großmärkte bedrängen.
- **Parkraumkonzept für die Innenstadt verbessern und mehr Kurzzeitparkplätze schaffen**  
Denn ausreichende Kurzzeit- und Langzeitparkplätze machen den Einzelhandel und Innenstadtbesuche attraktiver und einfacher.
- **Parkplatz Bleiche dauerhaft für alle öffnen**  
Ein schneller und wirkungsvoller Beitrag zur Entlastung der Innenstadt.
- **Parksituation im Gewerbegebiet „An den Drei Hasen“ verbessern**  
Die Kapazitäten reichen nicht mehr aus (Dauerparker etc.) Firmen und Besucher haben Probleme. Es braucht ein belastbares, zukunftsfähiges Parkraumkonzept.

## Ortsdurchfahren vom Durchgangsverkehr entlasten

- **Durchgangsverkehr weiterhin konsequent umleiten**  
Um Einzelhandel und Innenstadtbesuche attraktiver und einfacher zu machen.
- **Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärtenumgehung vorantreiben**  
Diese Anbindung ist dringend nötig, um Verkehrsströme umzuleiten und Wohngebiete zu entlasten. Bei Umsetzung müssen Schallschutzmaßnahmen für Anwohner berücksichtigt werden.

- **Ertüchtigung des Knotens Zimmersmühlenweg / Frankfurter Landstraße beschleunigen**  
Der Knoten ist überlastet und verhindert neue, verträgliche Entwicklungen im Umfeld.  
Der längst geplante Umbau muss erfolgen, um Leistungsfähigkeit und Sicherheit zu verbessern.

## **Mobilität, ÖPNV & Radverkehr – ausgewogen, zukunftsorientiert, bürgernah**

- **Verkehrspolitik für alle Verkehrsteilnehmer**  
Die OBG will eine Verkehrsinfrastruktur, die Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichberechtigt berücksichtigt und die Sicherheit aller garantiert.
- **Ausgewogene Entwicklung statt einseitiger Maßnahmen**  
Mobilität soll klimafreundlicher werden, ohne den Alltag der Menschen einzuschränken.  
Vorrang hat das Zusammenspiel aller Verkehrsformen, nicht deren Gegeneinander.

## **ÖPNV trotz angespannter Haushaltssituation weiter sichern**

- Oberursel profitiert von einem starken Verbund aus S-Bahn, U-Bahn, Taunusbahn und mehreren Bus- und Schnellbuslinien. Diese Verknüpfung ist Grundlage für eine verlässliche Mobilität im Alltag. Daran halten wir fest. Kurze Taktzeiten für alle Ortsteile erhalten. Kein Stadtteil darf abgehängt werden. Die OBG achtet darauf, dass Frequenzen und Anbindung im gesamten Stadtgebiet stimmen.

## **Gute Bedingungen für alle Generationen sichern**

Unser Ziel bleibt ein Oberursel, in dem Familien, Kinder, Berufstätige und Senioren gleichermaßen verlässliche Strukturen vorfinden.

### **Senioren – selbstbestimmt leben, gut versorgt bleiben**

- **Seniorenrechte und barrierefreie Wohnformen ausbauen**  
Oberursel braucht mehr Wohnangebote, die Älteren ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen – von barrierefreien Wohnungen bis zu modernen Wohnprojekten.
- **Freie Seniorennetzwerke stärken**  
Lokale Unterstützungsstrukturen sollen ausgebaut werden, damit ältere Menschen im Alltag entlastet und gut begleitet werden.
- **Generationenprojekte fördern**  
Begegnungen zwischen Jung und Alt sollen im Alltag verankert werden – etwa durch gemeinschaftliche Wohnprojekte, Freizeitangebote oder Nachbarschaftsinitiativen.

## Jüngeren Menschen Zukunftsperspektiven geben - Jugendangebote erhalten und weiterentwickeln

- **Verlässliche Jugendarbeit sicherstellen**  
Stabile Finanzierung und ausreichend Personal sind notwendig – statt jährlicher Diskussionen über Mindestbesetzungen.
- **Treffpunkte im Freien fördern**  
Jugend braucht Plätze, an denen sie willkommen sind und nicht verdrängt werden.

## Perspektiven für Ausbildung und Beruf

- **Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort stärken**  
Oberursel braucht eine aktive Strategie, um jungen Menschen gute berufliche Chancen zu bieten.
- **Kooperation mit lokalen Unternehmen ausbauen**  
Betriebe, Schulen und Stadt sollen enger zusammenarbeiten mit dem Ziel Praktikums- und Ausbildungsplätze zu schaffen.

## Familien- und altersgerechte Betreuung

- **Ganztagsausbau verantwortungsvoll umsetzen**  
Die Stadt muss den Pakt für den Ganzttag aktiv begleiten. Der Ausbau darf nicht zu pädagogischen oder organisatorischen Qualitätseinbußen führen; Lern- und Freizeitangebote müssen verlässlich bleiben.
- **Enge Abstimmung mit Kreis, Schulen und Trägern**  
Alle Beteiligten müssen koordiniert arbeiten, damit Ganztagsangebote praxistauglich und stabil sind.
- **Kitas modernisieren und verlässlich organisieren**  
Gute Öffnungszeiten, moderne Räume und solide Personalplanung sind Voraussetzung für eine funktionierende Kinderbetreuung in allen Stadtteilen.
- **Tagespflege gleichbehandeln und stärken**  
Tagesmütter und Tagesväter sollen faire Unterstützung erhalten; private Tagespflegevereine dürfen gegenüber städtischen Angeboten nicht schlechter gestellt sein.
- **Fachkräfte gewinnen und halten**  
Ohne genügend qualifiziertes Personal ist keine verlässliche Betreuung möglich; die Stadt soll Maßnahmen zur Personalbindung unterstützen.

## Neuankommende integrieren

Unser Ansatz für die kommenden Jahre

- **Geordnete Unterbringung und Integration sicherstellen**  
Steigende Zugangszahlen dürfen Schulen, Kitas und Quartiere nicht überlasten. Die Stadt muss Kapazitäten realistisch planen und frühzeitig reagieren.
- **Geordnete Unterbringung und Integration sicherstellen**  
Oberursel braucht eine aktive Strategie, um Menschen gute berufliche Chancen zu bieten.
- **Fairness gegenüber der bestehenden Bevölkerung wahren**  
Unterstützung für Neuankommende ist für uns selbstverständlich. Sie muss jedoch von ausreichend Wohnraum, funktionierender Infrastruktur und Arbeitsplätzen für Ankommende und den Menschen, die bereits in Oberursel bereits leben begleitet werden. Integration kann nur ohne Konkurrenzsituation entstehen.

## Bezahlbaren Wohnraum schaffen

- **Rahmenbedingungen für bezahlbares Wohnen verbessern**  
Wohnraum ist teuer geworden – durch gestiegene Baukosten, höhere Zinsen und neue gesetzliche Vorgaben. Die OBG setzt auf realistische Lösungen, die die Stadt tatsächlich beeinflussen kann. Es soll weiterhin in sozialen Wohnungsbau investiert werden.
- **Maßvolle Nachverdichtung statt Großprojekte**  
Baulücken schließen und kleine Projekte ermöglichen – ohne riesige Komplexe, die Infrastruktur und Verkehr überlasten.
- **Förderprogramme sinnvoll nutzen**  
Zuschüsse von Bund und Land sind notwendig, aber nur dort einzusetzen, wo Projekte wirtschaftlich und städtebaulich sinnvoll sind.

## Stadt barrierefrei gestalten

- **Barrierefreiheit umfassend denken**  
Sie bedeutet nicht nur Rampen und Aufzüge, sondern den gleichberechtigten Zugang zu Wegen, Gebäuden, Informationen und digitalen Angeboten.

## Kultur- und Freizeitangebote fördern

- **Vereine, Kultur und Sport als Fundament der Stadt stärken**  
Diese Bereiche schaffen Gemeinschaft und Lebensqualität. Viele Vereine und Einrichtungen stehen jedoch unter wachsendem finanziellem und organisatorischem Druck. Die OBG steht weiter an der Seite der Vereine. Das Erhalten und Weiterentwickeln hat für uns höchste Priorität.

- **Kulturelle Vielfalt schützen**  
Taunuskarneval, Brunnenfest, Orscheler Sommer, Chopin-Festival, Kerben, Theater, Konzerte und Weihnachtsmärkte gehören zur Identität der Stadt und sollen gesichert werden.
- **Sportangebote erhalten und ausbauen**  
Die vorhandenen Sportmöglichkeiten sollen erhalten und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.
- **Sanierung und Modernisierung priorisieren**  
Bestehende Anlagen müssen bedarfsgerecht erneuert werden.
- **Vereine beim Ausbau eigener Sportstätten unterstützen**  
Klare Verfahren, verlässliche Rahmenbedingungen und langfristige Planungssicherheit.

## Freibad – erhalten und sanieren

- **Freibad als wichtigen Freizeitort sichern**  
Es ist ein kostengünstiges Angebot für Familien, Jugendliche, Senioren und Vereine.
- **Sanierung mit höchster Priorität umsetzen**  
Der Sanierungsbedarf ist bekannt und darf nicht weiter verschoben werden.
- **Keine zusätzlichen Investitionen in Sauna oder Hallenbad**  
solange der langfristige Erhalt des Freibads nicht gesichert ist.  
Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, die geplanten, aktuell ungenutzten Saunaräume nicht leer stehen zu lassen, sondern sie durch tragfähige Nutzungs- und Betreiberkonzepte sinnvoll zu aktivieren.

## Pflege internationaler Beziehungen

- **Internationale Kontakte stärken den Austausch**  
Begegnungen zwischen Menschen fördern Verständnis, Offenheit und friedliches Zusammenleben – und sind ein wichtiger Baustein moderner Stadtgesellschaft.
- **Bestehende Städtepartnerschaften aktiv weiterentwickeln**  
Die bestehenden Verbindungen sollen gepflegt und mit Leben gefüllt werden – durch Begegnungen, Projekte und Kooperationen.
- **Neue Partnerschaften mit Augenmaß prüfen**  
Eine neue offizielle Partnerschaft ist dann sinnvoll, wenn sie langfristig tragfähig ist und nicht die Aufmerksamkeit von bestehenden Partnerschaften abzieht.

## Die Erinnerung bewahren

- **Geschichte als Teil der Identität verstehen**  
Die Vergangenheit der Stadt prägt Zusammenhalt, Orientierung und das Bewusstsein für gemeinsame Verantwortung.
- **Museen, Archive und Vereine unterstützen**  
Diese leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Erinnerungskultur – durch Ausstellungen, Forschung und Dokumentation.
- **Engagement der Ehrenamtlichen wertschätzen**  
Lokale Geschichtsvereine und Einzelpersonen tragen enorm zur Bewahrung des städtischen Erbes bei und sollen verlässlich gefördert werden.

## Museen und Archive als Gedächtnis der Stadt

- **Vortaunusmuseum und Stadtarchiv stärken**  
Sie dokumentieren die Entwicklung Oberursels über Jahrhunderte und sind zentrale Träger der lokalen Erinnerungskultur.
- **Moderne Vermittlungsformen entwickeln**  
Digitale Ausstellungen, interaktive Formate und leicht zugängliche Präsentationen sollen Geschichte anschaulich und lebendig machen.

## Klimaschutz im Einklang mit der Natur

- **Klimaschutz realistisch gestalten**  
Oberursel steht vor Herausforderungen wie Waldschäden, Hitzeperioden, Starkregen und steigendem Wasserbedarf. Für die OBG gilt: Klimaschutz muss zur Stadt passen und sozial verträglich bleiben – ohne ideologische Überforderung.
- **Stadtwald stabilisieren und behutsam umbauen**  
Hitze, Trockenheit und Schädlingsbefall haben große Schäden verursacht. Der Wald muss mit klimarobusten Strukturen wieder aufgebaut werden.
- **Klimaresiliente Baumarten einsetzen**  
Ziel ist ein widerstandsfähiger Mischwald, der langfristig als Erholungsraum erhalten bleibt.
- **Grundwasserschutz an oberste Stelle setzen**  
Wasser wird knapper; Grundwasser muss langfristig gesichert werden. Die OBG setzt sich weiter dafür ein, dass Wasser dort zurückgehalten wird, wo es anfällt und gebraucht wird.
- **Regenwassernutzung ausbauen**  
Neubaugebiete sollen Regenwasser intelligent nutzen – beispielsweise durch Zisternen und Versickerungssysteme.

- **Versiegelung begrenzen, Entsiegelung fördern**

Kompensationsmaßnahmen aus Baumaßnahmen priorisiert vor Ort umsetzen  
Ziel soll es sein, die Potentiale in der eigenen Stadt zu nutzen.

## Wirtschaft aktiv fördern

- **Ein starker Wirtschaftsstandort ist Grundlage für solide Stadtfinanzen**

Gute Arbeitsplätze, kurze Wege zwischen Wohnen und Arbeiten und stabile Gewerbesteuern sichern Oberursels Zukunft. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie schnell sich Rahmenbedingungen ändern – die Wirtschaftspolitik muss darauf flexibel reagieren.

- **Gewerbeflächen sichern – keine weitere Umwidmung**

Gewerbeflächen sind Basis für Arbeitsplätze und Einnahmen.  
Weitere großflächige Umwandlungen in Wohnbauflächen sollen nicht erfolgen.

- **Aktive Wirtschaftsförderung statt reiner Verwaltung**

Regelmäßiger Austausch mit Unternehmen aller Größen.  
Hilfen bei Genehmigungen, Digitalisierung, Fördermitteln und Vernetzung. Eine Wirtschaftsförderung, die begleitet.

## Finanzen konsolidieren – Verantwortungsvoll und generationengerecht handeln

- **Kommunen stehen unter hohem finanziellem Druck**

Steigende Kosten, neue Aufgaben, höhere Umlagen und schwankende Gewerbesteuern belasten den Haushalt. Viele Faktoren liegen außerhalb kommunaler Kontrolle – umso wichtiger ist eine klare Prioritätensetzung.

- **Grundsatz der OBG: Das Notwendige hat Vorrang vor dem Wünschenswerten**

Nur eine solide Haushaltsführung sichert Oberursels Handlungsfähigkeit.

- **Keine weiteren Grundsteuererhöhungen**

Die Belastungsgrenzen sind erreicht. Keine weitere Erhöhung der Grundsteuer. Aufgaben, für die keine Zuständigkeit bei der Stadt liegt, sollen aufgegeben werden.

- **Städtisches Personal effizient einsetzen**

Durch Digitalisierung, Effizienzsteigerung, Restrukturierungsmaßnahmen und Nicht-Nachbesetzung von ausscheidendem Personal sollte eine Reduzierung des städtischen Personals erreicht werden. Der Abbau sollte schrittweise durch natürliche Fluktuation erfolgen.

## Sicherheit gewährleisten

- **Sicherheit ganzheitlich verstehen**

Für die OBG bedeutet Sicherheit nicht nur Schutz vor Kriminalität, sondern auch



Verkehrssicherheit, Vorsorge gegen Naturereignisse, Extremwetter sowie der Umgang mit neuen Risiken wie digitalen Störungen.

- Freiwillige Feuerwehren und Katastrophenschutz stärken  
Sie sind das Rückgrat der lokalen Sicherheit.
- **Alltagssicherheit verbessern**  
Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum, im Straßenverkehr, in Schulen und bei Veranstaltungen sollen konsequent unterstützt werden.

## Sauberkeit der Stadt

- **Hohen Pflegestandard sichern und gezielt verbessern**  
Der Bau & Service Oberursel (BSO) leistet wertvolle Arbeit bei der Pflege von Grünflächen und öffentlichen Anlagen. Angesichts stärkerer Nutzung von Parks und öffentlichem Raum muss der Standard erhalten und dort verbessert werden, wo der Bedarf es erfordert.
- **Aufgabenteilung pragmatisch prüfen**  
Der BSO muss nicht jede Leistung zwingend selbst erbringen. Wo Fremdfirmen wirtschaftlicher oder effizienter arbeiten können, soll deren Einsatz geprüft werden. Die Wiedereinführung von Leistungen wie der Altpapierabholung durch private Anbieter kann Entlastungen schaffen und die Entsorgung flexibler gestalten.

## Ortsteile unterstützen

### Bommersheim

Die Bebauung von Bommersheim-Süd ist nicht realisierbar, solange keine tragfähige Verkehrsanbindung besteht und die Finanzierung der Folgekosten für Infrastruktur und Stadtentwicklung nicht gesichert sind. Gleichzeitig gilt es, die Ortsmitte von Bommersheim für alle Altersklassen attraktiv weiterzuentwickeln. Freizeitangebote für Familien, Kinder und Jugendliche sollen ausgebaut und Rahmenbedingungen für die Wiederansiedlung von Geschäften und lokalem Gewerbe verbessert werden.

Das Bommersheimer Feld soll bestmöglich geschützt werden – sowohl als Fläche für die regionale Erzeugung von Lebensmitteln als auch als wichtiges Naherholungsgebiet. Dabei ist der Naturschutz für Feldebewohner und die heimische Flora konsequent zu sichern.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau der Sicherheit auf den Wegen unserer Kinder zu Schulen und Kindergärten, insbesondere durch sichere Querungen, gute Beleuchtung und übersichtliche Wegeführungen.

## **Oberstedten**

Die OBG setzt sich weiter dafür ein, dass Wasser dort zurückgehalten wird, wo es anfällt und gebraucht wird. Nämlich im Wald, um Trockenschäden an Bäumen zu verhindern und Grundwassern anzureichern und Überschwemmungen für den Ortskern zu vermeiden.

Wir setzen uns für den Erhalt der Streuobstwiesen, Felder und Wälder rund um Oberstedten ein. Um Wohnqualität und Landschaftsbild dauerhaft zu bewahren.

Unsere Anliegen für Oberstedten sind die Aufwertung des öffentlichen Bereiches rund um das Alte Rathaus und die Alte Wache inklusive Schaffung neuen Parkraumes.

Wir setzen uns für Verhandlungen mit der Stadt Bad Homburg ein, damit das Gelände um den Fußballplatz und den Schützenstand in Oberstedten auf dem Wege des Geländetausches Teil der Oberurseler Gemarkung wird.

## **Stierstadt**

Die Entwicklung innerörtlicher Baugebiete, insbesondere am Friedhofserweiterungsgelände und auf dem Gelände der alten Grundschule, lehnen wir ab, solange wesentliche Voraussetzungen nicht geklärt und geschaffen sind. Dazu zählen leistungsfähige Verkehrsanbindungen, ausreichende Kapazitäten in Schulen und Kindergärten sowie eine Entwässerungslösung, die das Starkregenrisiko für den Ortskern nicht erhöht. Ohne tragfähige Lösungen wird es mit uns keine Neuentwicklung dieser Flächen geben.

Der Seedammweg bleibt geschlossen, um eine weitere Randbebauung zu vermeiden, den Ortsrand zu schützen und die angrenzenden Grünflächen als Naherholungsgebiet dauerhaft zu erhalten.

Ein zentrales Anliegen ist die Sicherheit unserer Kinder auf den Schulwegen. Für Familien wollen wir die Angebote im Stadtteil verbessern und setzen uns für einen attraktiven Spielplatz im Norden Stierstadts, beispielsweise im Bereich der Ursemer Straße, ein.

Gleichzeitig halten wir an unserem Ziel fest, zusätzliche offene Räume für Senioren, Jugendliche und Familien im Stadtteil zu schaffen und Stierstadt als lebenswerten Ort für alle Generationen weiterzuentwickeln.

## **Weißkirchen**

In Weißkirchen ist die OBG gegen eine weitere bauliche Erweiterung Frankfurts (Josefstadt) in Richtung der Oberurseler Gemarkung.

Wir werden weiter darauf dringen, dass an der A5 eine Lärmschutzwand auch Richtung Weißkirchen geschaffen wird.

Wir treiben den Hochwasserschutz aktiv voran. Bürgerinnen und Bürger müssen sich sowie ihr Hab und Gut in Sicherheit fühlen. Deshalb stehen wir weiterhin für pragmatische Lösungsansätze

## **Innenstadt / Die Mitte**

Die Innenstadt muss lebendig, funktional und alltagstauglich bleiben. Die OBG steht für eine Weiterentwicklung mit Augenmaß – nicht für ideologische Experimente. Beim Berlebachplatz gilt für uns: Veränderungen nur mit Sinn und Verstand.

Erreichbarkeit, Nutzbarkeit und vorhandene Parkmöglichkeiten sollen weitestgehend erhalten bleiben. Eine Umgestaltung darf nicht zu Lasten von Anwohnern, Handel, Gastronomie und Besuchern gehen. Maßnahmen müssen Teil eines schlüssigen Gesamtkonzepts sein und sich am tatsächlichen Bedarf orientieren. Symbolpolitik oder einseitige Planungen lehnen wir ab.

Unser Ziel ist eine Innenstadt, die funktioniert, gern genutzt wird und ihre Identität behält.

## **Nord**

Weiterentwicklung des Oberurseler Nordens mit Augenmaß und Weitsicht. Eine durchgehende Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30km/h in der Dornbachstraße wird angestrebt.

## **Konsequent die Interessen der Bürger vertreten**

Bürgerbeteiligung ist für die OBG nicht nur Schlagwort, sondern gelebte Praxis. Wir wollen Entscheidungen transparent machen und die Menschen in Oberursel frühzeitig einbeziehen. Unsere Fraktionssitzungen sind deshalb in der Regel öffentlich – ein bewusstes Zeichen für Offenheit.

In den vergangenen Jahren wurde auf Initiative und Mitwirkung der OBG bereits vieles erreicht:

- Bürgerfragestunden in den Ausschüssen,
- Veröffentlichung zentraler Sitzungsunterlagen,
- mehr Transparenz im politischen Alltag,
- und der Einstieg in digitale Übertragungsformate.
- Jede Sitzung des Stadtparlaments mit einer Aktuellen Stunde beginnen.
- Digitale Übertragungen (Livestream) und Aufzeichnungen des Stadtparlaments, sodass Bürgerinnen und Bürger Sitzungen leichter verfolgen können.

Daran wollen wir anknüpfen und Beteiligung weiter ausbauen.

Wir setzen uns ein für:

- Bürgerbefragungen bei wichtigen kommunalen Themen,
- verständliche Informationsangebote vor Entscheidungen, damit Beteiligung auf einer guten Grundlage stattfindet.

## **Engere Einbindung der Ortsteile**

Die Ortsbeiräte kennen die Bedürfnisse ihrer Ortsteile am besten. Deshalb sehen wir sie nicht nur als beratend, sondern als gestaltend.

## **So setzen wir das durch**

Die OBG ist nicht für die Opposition gemacht. Wir wollen Sitze im Stadtparlament hinzugewinnen. Das schaffen wir nur, wenn möglichst viele Wahlberechtigte auf ihren Stimmzetteln die OBG-Liste als Ganzes oben ankreuzen.

Wir werden uns Mehrheiten suchen, um unsere Ziele zu verwirklichen. In der Kommunalpolitik geht es vor allem um Sachfragen. Deshalb werden wir mit im Oberurseler Stadtparlament vertretenen demokratischen Parteien und Wählergruppen zusammenarbeiten, die unsere Vorstellungen von einer bürgerfreundlichen Stadt teilen.

Beschlossen am 29.12.2025 durch die Mitgliederversammlung der Oberurseler Bürgergemeinschaft - Freie Wähler e.V. (OBG-Freie Wähler).